

Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten - Handelsblatt für Deutschland

Erscheint an jedem Montag nachmittags. Die Bezugs-Gebühren des Blattes betragen in Stadt und Land 14500,00 Mark. Durch die Post bezahlbar 14000,00 Mark. In weiteren Bezugsstellen abgeholt 13500,00 Mark monatlich. Die beigefügten Familien-Mitteilungen stellen im Preisverhältnis 12000,00 Mark. Im ausserordentlichen Falle 19000,00 Mark. Reflektieren die Militärsache 2000,00 Mark im Preisverhältnis und 5000,00 Mark im ausserordentlichen Falle. Preisverhältnis: Halle-Mitteilungen.

Vorbereitung einer Aktion im Völkerbund.

Englische Euentualpläne / Die Beratungen über die Antwort auf Deutschland / Belgischer Einfluss in Paris / Auch Jüder soll von Deutschland erpreit werden.

Englische Hoffnungen.

(Eigene Drahtmeldung.)

London, 17. Juli. Es herrscht heute eine etwas optimistischere Auffassung in bezug auf die Möglichkeit einer Verständigung mit Frankreich. Man betrachtet hier die Erklärung des französischen Außenministers, wonach Poincaré seine Rede in Genéve bereits vor der Annahme der englischen Regierungserklärung abgegeben habe, als die erste günstige Folge der belgischen Einwirkung auf Frankreich im Sinne einer Verständigung. Ferner wird darauf hingewiesen, daß sich gestern die amerikanischen Zeitungen eine optimistischere Auffassung bezüglich der Lösung des Reparationsproblems zuteilte. Dieser Umstand (?) in Amerika wird darauf zurückgeführt, daß die Washingtoner Regierung England zu verstehen gegeben habe, es wäre ihr annehmbar, eine Weisheit der englischen Rats an Deutschland zu empfangen. Gegenüber dieser optimistischere Stimmung ist es notwendig, die Nachfrist zu verzeichnen, die im gewöhnlich ununterbrochenen "Evening Standard" wiedergegeben wird, wonach man in englischen Regierungskreisen bereits die politischen und rechtlichen Unterlagen für eine Aktion im Völkerbund vorbereitet, um auf dieser neuen Plattform abermals einen Versuch zu machen, die Reparationsfrage zu lösen, wenn die Unterhaltung mit Frankreich über die Antwort an Deutschland, wie wahrscheinlich, ergebnislos bleiben wird.

New York, 17. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Nach Ansicht des Direktors vom amerikanischen völkerrechtlichen Institut Wallon, ist Deutschland nicht in der Lage, weitere Reparationszahlungen zu leisten. Der gleiche fünftägige Reparationsvertrag hängt vom Stande des Handels und der Industrie in Europa ab, über den Deutschland nur wenige direkte Nachrichten hat.

Die Vorbereitung der Antwort.

London, 18. Juli. (Eig. Drahtmeldung.) "Daily News" teilen mit, daß der englische Antwortentwurf kurz, das Belgisch-schreiben aber lang sein werde und im einzelnen den Antwortentwurf bekräftigen. Wenn die Militären bereits seien, Schwierigkeiten zu machen, so werde sich die englische Regierung bereit erklären, den Entwurf unter Umständen abzuändern. Eine Veränderung sei bezüglich des passiven Widerstandes und der Ernennung einer Sachverständigenkommission möglich. Der englische Antwortentwurf auf die deutsche Note wird heute, Mittwoch, im Ministerrat geprüft. Es ist zwischen Lord Curzon und dem französischen Vorkäufer vereinbart worden, über den Inhalt des Entwurfes gegenseitig Stillschweigen zu bewahren, so lange es noch von beiden Kabinetten beraten wird. Eine Veränderung, die die Frage bis Freitag aufschließen kann, soll heute erfolgen, das zweite Entwurf ausgearbeitet werden. Der erste Entwurf solle nur, daß die Regierung in der Reparationsfrage eventuell ein Verzicht auf den Völkerbund zu unterziehen ist. In London mißt man der Entscheidung der Dinge in Brüssel große Bedeutung bei und erwartet ein interessantes Ergebnis der heutigen Belgisch-Deutsche in Genéve. Die englische Regierung hat in offizieller Weise bemerkt, daß sie einen Druck auf Belgien ausüben und verhofft, dieses Land von Frankreich abzubringen. Der diplomatische Korrespondent des "Daily Telegraph" schreibt heute, daß in Regierungskreisen von einer Formel die Rede sei, die wie folgt ausgedrückt werden könnte: 1. Die französisch-belgische Forderung nach Reparation wird, sobald der passive Widerstand aufhört, würde 2. Die Truppen würden vollständig zurückgezogen, sobald Deutschland die beiden ersten Annahmestadien erfüllt haben würde. Das Blatt schreibt, daß Deutschland in diesem Falle ein großes Interesse daran hätte, Befehle so viel als möglich abzufließen und sein Möglichstes zu tun, die beiden Annahmestadien zu beschaffen.

Belgisches Einwirken in Paris.

Stimmungsänderung?

London, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Das englische Kabinett wird in seiner heutigen Sitzung den Entwurf der Antwort Englands an Deutschland zugleich mit dem Belgisch-schreiben an die Militären beraten. In unterrichteten englischen Kreisen verlautet, daß die Beratung der Schriftstücke möglicherweise erst in einer weiteren Sitzung des Kabinetts fortgesetzt und zum Abschluß gebracht werden, wenn es sich als notwendig herausstellen sollte, jedoch wahrscheinlich im Zeitverlauf, die eine gründliche Revision und Umarbeitung der Schriftstücke erforderlich machen könnte. Wenn man würde der endgültigen Entscheidung und das Belgisch-schreiben nochmals dem Kabinett vorgelegt werden, um den endgültigen Text einer letzten Prüfung zu unterziehen. Die Pariser Berichterstatter Londoner Blätter betonen heute, daß in Frankreich offenbar unter dem Einfluß Belgiens und der Erklärungen des englischen Standpunktes durch Dr. Bensch ein ganz auffälliger Stimmungsumschwung vor sich gegangen ist.

Paris, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Im Unterhause sagte Lloyd George u. a. folgendes: Eine große Anzahl von Deutschen in England glaubt, daß, sobald die Frage der Reparation geregelt ist, alles gut gehen wird. "Ist das richtig? Ich bin der Meinung, ebenso entgegengekommen wie Belgien und habe

gegen sie protestiert, als ich Premierminister war und auch später, als ich die Macht aus den Händen gab. Man möge sich über das Ergebnis einer Regelung dieser Frage nicht ärgern. Nehmen Sie an, daß wir morgen das Reparationsproblem lösen und einen tatsächlichen Frieden in Europa erlangen. Glauben Sie, daß uns das wieder zur wirtschaftlichen Wohlfahrt verhilft? Frankreich hat nicht nur keine verwirklichten Gegenstände wieder aufgebaut, es hat auch modernere, mit den neuen Maschinen, Kanäle erweitert und neue Eisenbahnen anlegt und seine Fabriken mit elektrischer Kraft versehen, es hat auch die französische Handelsflotte um mehr als eine Million Tonnen zugenommen. Dem "Petit Parisien" zufolge habe diese Rede von Lloyd George im Unterhause einen ungünstigen Eindruck hinterlassen.

Ablauf der Kohlenabfuhr.

Paris, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Zeitungen werden durch einen Scheitern des jüngsten Winterkriegs schonend darauf vorbereitet, daß die Kohlenlieferungen aus dem Ruhrgebiet in den nächsten Wochen eine gewisse Einschränkung erfahren werden. Dies wird damit begründet, daß zwischen französischen Unternehmern und deutschen Arbeitern Differenzen ausgebrochen seien.

Gleichzeitig veröffentlichte gestern eine offizielle belgische Mitteilung einige Ziffern über die Kohlen- und Koksproduktion im Ruhrgebiet, aus denen hervorgeht, daß der tägliche Kohlenverbrauch von 15 000 Tonnen die Kohlenabfuhr am 19. Dezember und bei täglicher Entnahme von 10 000 Tonnen Koks die Vorräte am 26. Dezember erschöpft sein. Was es in einem Teilartikel der "Information" heißt, ist nicht damit zu erklären, daß die belgischen Bergarbeiter weiter auf Strike abzielen. Wäre die Reserve aller erst einmal erschöpft, dann würde halb Europa ohne Brennstoff sein; dann aber wäre das Ruhrgebiet, das so eng verknüpft ist mit den Namen de Trocater und Poincaré, zur größten wirtschaftlichen Katastrophe geworden.

Deutsch-französische Interrelationsverhandlungen.

Paris, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Gestern begannen in Paris deutsch-französische Verhandlungen über die Auslegung des 8. bis 10. Artikels des Pariser Friedensvertrages über die Lieferung von Jüder auf Reparationskonto. Die Jüder sind indessen nicht, wie der "Temps" meldet, besondere Sachverständige aus Berlin eingetroffen, sondern die Interessen Deutschlands werden von Vertretern der hiesigen Kriegsalienationskommission wahrgenommen.

Der bekannte Paragraf wurde erst am 5. Mai 1921 dem Berliner Richteramt nachträglich angefügt. Frankreich und Italien haben auf Grund dieses Paragrafen von Deutschland umfangreiche Lieferungen verlangt, Deutschland hat den Standpunkt, daß Jüder nicht zu den in dem genannten Paragrafen erwähnten Materialien gehört. Außerdem aber läßt Deutschland auf dem Standpunkt, daß es seit der Aufhebung des Reichs nicht mehr zahlen ist, die im Berliner Friedensvertrag vorgeschriebenen Lieferungen auszuführen. Die Reparationskommission wird indessen, wie es heißt, keinerlei Erörterungen zulassen. Es bleibt also lediglich die juristische Auslegung des Paragrafen. Mit Rücksicht auf die Verhandlungen empfindet Frankreich heute den Rückfall der Reparationskommission. Berthou, und hatte mit ihm eine längere Konferenz. Man darf erwarten, daß Barthou "Anweisungen" erhält, um auf dem französischen Standpunkte zu verharren.

Einigung in Lausanne.

Lausanne, 18. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Friedenskonferenz trat gestern Abend zu einer Volltagung zusammen, um die zwischen den Verbündeten und der Türkei abgeschlossenen Verträge zu bestätigen und auszuführen. Die Unterzeichnung wurde auf Dienstag, den 20. Juli, festgelegt. Weiter wurde die Kompletierung telegraphisch angeordnet, nach Aufnahme einer Abordnung zur Unterzeichnung des Meerengenabkommens zu entsenden. Wenn die Kompletierung indessen verzögert, nicht nach Lausanne zu kommen, so werde eine dreiwöchige Frist zugelassen, um das in Frage kommende Protokoll zu unterzeichnen.

Dank des Rückganges der Zinsen ist die Lausanner Konferenz, abgesehen von den Berliner Sonderverhandlungen, die erste nach dem Siege, die mit einer Einigung endet. Die Einigung vollzieht sich auf den Grundlagen der von den Sachverständigen ausgearbeiteten Vorschläge und bedeutet in den wesentlichen Punkten ein neues Zugeständnis der Alliierten an die letzten türkischen Forderungen. In der Frage der Räumung der Darbanelle wurde folgendes Übereinkommen getroffen: Die Räumung der Darbanelle durch die alliierten Kriegsschiffe soll genau so wie die Räumung Sonantimopels durch Landstreitkräfte sofort nach Beendigung des Friedensvertrages durch die große Nationalversammlung von Angora begonnen und innerhalb sechs Wochen beendet sein. In der Frage der Konventionen wurde folgendes beschlossen: Was bei den der Beifügung Waders Annahme und der allgemeinen Friedensabgabe beizubehaltenen Konventionen betrifft, so verzichten die Alliierten auf die Vorkriegsrechte und begnügen sich mit dem Recht des Weltverkehrs mit den anderen Schiffen. Weiter ist festgelegt, daß die belgische Bank der Lausanner-Belebungsgesellschaft für die vorläufige Zeit eine Vereinbarung getroffen werden. Alle Formeln und Vorschläge werden fortan von den Parteien abgelehnt. Im den Vorschlag des Friedensabkommens zu unterzeichnen, ist die Türkei verpflichtet, sich mit einzusetzen, daß diese Frage aus dem Vertrag ausgeschlossen wird.

Aufhebung der Getreidewirtschaft.

Von C. Zelins, M. d. R.

In der Akte der Zwangsgetreidewirtschaft war die des Getreides am meisten umfritten. Nebenamtliche Kämpfe entbrannten nach Beendigung des Krieges um die Befreiung. Aus der Not der Zeit geboren, nicht auf Verzicht der böden Demofraten, sondern nach dem Rezept der Führer des damaligen Bundes der Landwirte eingeführt, hat sie sicherlich nicht alle Hoffnungen erfüllt. Aber ohne die Befreiung wäre während des Krieges sicher eine große Zahl der imbermittelten Schichten noch größerer Unterernährung, in vielfältiger dem Verhungern, über oder der unbegrenzten Ausweitung preisgegeben gewesen. — Freude an der Zwangsgetreidewirtschaft haben wir Demofraten nie gehabt; wir haben immer auf den Augenblick gelaunert, wo sie beseitigt werden konnte. Dieses war gekommen, als die deutsche Inflation sich und sich gelöst hatte, daß unter den niedrigergehaltener Preisen die Erzeugung zurückging und zu stärkerem Bezug von Auslandsgetreide zwingt. Die vorjährige Umlage war der Rest der Zwangsgetreidewirtschaft. Ohne Frage hat die Regierung bei der Befreiung keine glückliche Hand gehabt. Diese ungenügende Entschädigung verminderte den Anbau von Getreide und führte zum Rückgang in der Viehhaltung. Im letzten Jahre hat man sich befreit, angemessene Preise festzusetzen. Dafür blieb die Abkündigung der Umlagen infolge der identischen Handhabung der Veranlagung im einzelnen höchst mangelhaft und wie verbittern in den Kreisen des Klein- und Mittelbesitzes.

In diesem Jahre traten für eine stärkere Umlage nur die Sozialdemokraten ein, die am liebsten zur vollständigen Zwangsgetreidewirtschaft zurückkehren wären, weil sie deren Abbau noch nicht für zweckmäßig hielten. Sie glaubten auch, wenn so hohen Preisprozent nicht verantworten zu können, der sich bei völlig freier Wirtschaft ergeben müßte. Ohne Zweifel gibt es weite Kreise, die nicht in der Lage sind, den hohen Preisprozent zahlen zu können. Aber es bleibt richtig, den hohen Preisprozent zu zahlen. In der Zeit der Zerknung des Brotpreises im finanziellen und sozialen Gesichtspunkte aus nicht berechtigt war. Auf Kosten der Gesamtheit der Steuerzahler wurden Ermäßigungen an relativ demittelte Kreise gewährt. Nicht ganz mit Unrecht haben einflussreiche Leute immer wieder darauf hingewiesen, daß mit dieser Brotverbilligungspolitik angestrebt werden müßte. Die Agrarverfassungskommission hat zur Befreiung des Brotpreises vom vorigen Jahre ab eingetrickelt und erst nach der Aufhebung wieder aufgenommen wurden. Jetzt fallen diese Zufüsse infolge wieder weg, als der Preis, der ein verbilligtes Brot besetzen soll, stark eingegrenzt wird. In erster Linie sollten Klein-Sozialisten, Kriegsbefähigte und Erwerbslose an der Befreiung teilhaben. Erreicht ist, daß man auch die weniger demittelten Kinderreichen Familien berücksichtigen wird. Die Kosten für die Befreiung sollen aus der damaligen Erhebung der Zwangsanteile bestritten werden.

Der Landwirtschaft wird durch Befreiung der Umlage eine große Erleichterung verschafft. Ihre Agitation gegen die Umlage war verständlich, nicht aber die Form. Von einer einseitigen Sonderherausgabe konnte nicht schlecht hin gesprochen werden. Man vermag Parallelen zu ziehen mit der Kohlensteuer, der Metzgewandwirtschaft und dachte nicht daran, wie viele Volksteile durch die Entwertung der öffentlichen Wertpapiere und Hypotheken der Spararmut preisgegeben wurden während der Sachbesitz der Landwirte nicht zu einem Wertbesitzer wurde. Es kann auch nicht bestritten werden, daß die Befreiung der landwirtschaftlichen Bevölkerung nicht nur keinen Rückgang gegenüber vor dem Kriege, sondern eine Steigerung erfahren hat. Beweis: Verbesserung des Deputats der Landarbeiter. Immerhin war die Zwangsgetreidewirtschaft, selbst mit ihrer abgeschwächten Form der Umlage eine Ausnahmemaßnahme gegenüber der Landwirtschaft. Jetzt ist die freie Wirtschaft da. Die Reichsgetreidewirtschaft wird zwar in diesem Jahre noch nicht beseitigt, weil sie zur Veranlagung der Getreideernte noch in beschränktem Maße nötig ist; sie gehört aber vorläufiglich mit Ablauf des Erntehafts 1923 der Vergangenheit an. Zur Sicherstellung der Versorgung wird die Regierung ermächtigt, bis zu einer Million Tonne Brotgetreide zu erwerben. Der Verkauf ist der Reichsgetreidewirtschaft überlassen. Die öffentliche Brotversorgung fällt mit dem 15. September 1923 fort. Ganz oder teilweise kann sie bis 15. Oktober fortgesetzt werden.

Ohne Zweifel werden die freien Getreidepreise zu einer Erhöhung der Löhne und Gehälter und zu einer Steigerung der Preise gewisser Nahrungsmittel und Gebrauchsgüter führen müssen. Das wäre, wenn die wirtschaftlichen Schwächen genügend gelöst werden, schließlich zu entgegen, wenn die Sozialdemokraten auch alles tun, um die Umlage

Vertical text on the left margin, likely from an adjacent page or a list of names.

Heute keine Devisennotiz. New Yorker Bericht 242 425.

Erleichterungen im Devisenverkehr.

Von der Reichsbank wird mitgeteilt: Die von der Reichsbank bei der Abgabe von Devisen verlangte Angabe des ursprünglichen Auftraggebers...

lesten Geleistes schätzende Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter nicht zu den Verhandlungen in Berlin kommen könnten.

Preisrückgängen.

Erhöhung der Kupferpreise. Die bei Berlin besprochenen Eisenlieferungen, Eisenwerkstoffe, Eisenbahnmaterialien...

Berliner Produktenbericht.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Metallnotierungen.

Table with 2 columns: Metal Name and Price. Includes items like Gold, Silber, Kupfer, Zinn, etc.

Weitere Preissteigerung auf den Devisenmärkten. Auf allen in dieser Zeit festgesetzten Werten...

Die juristische Sprechstunde fällt vorläufig während des Sommers aus, Auskünfte werden Montag und Mittwoch Vormittag erteilt.

Die Reichsbanknotiz vom 30. Juni 1923 ist von der Reichsbank als 3. Bankausgabe die Erhöhung auf bis zum 31. Juli 1923 zu verzeichnen...

Um 3 Uhr nachm. telephonisch übermittelt. Amtliche Berliner Börsenkurse vom 18. Juli.

Large table with multiple columns: Festverzinsliche, inländische, ausländische, Schiffahrts-Aktion, Industrie-Aktion, Bank-Aktion, Brauerei-Aktion, Verbriefungsaktion, Kolonial-Werte, Nachtrag.

OTTO HENDL-GESELLSCHAFT m.b.H. (H.A.E. (Saae)), Grosse Brauhausstrasse 16-17. Includes text about printing and advertising services.

Mod. Theater.
Mittwochs
Der Elite-Tag.
Kabarett u. Ball.

Auswärtige Theater

Operetten Theater
in Leipzig

Donnerst., 19. Juli, 7 1/2
Kalla, die Kaiserin

Freitag, 20. Juli, 7 1/2
Die Kaiserin

Schauspielhaus
in Leipzig

Donnerst., 19. Juli, 7 1/2
Der kleine Schimmel
Freitag, 20. Juli, 7 1/2
Der kleine Schimmel

Victoria Theater
in Magdeburg

Donnerst., 19. Juli
Günse und Götter
Freitag, 20. Juli
Der Dampfmann

Alle übrigen Theater
sog. Ferien geschlossen.

Schauspielhaus
im Hansa-Hotel
Waldstr. 11, a. d. Spree

Wahlbare
Schauspielhaus
empfehlen

Schnee Nehtl.
Größe 21cm Länge 84

Gasföhloßbrauerei.
Morgen Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr
Größtes Elbe-
Militär-Konzert
ausgef. von der gefam. 501. Bergkapelle
unter Leitung ihres Dirigenten Herrn
Musikdirekt. S. Zeitmann. Als Gast:
Xylophonist Herr Krieger.
Gegen 10 Uhr große
Nöhen- und Front-Feuerwerk
ausgeföhrt von den Feuerschützen
Oder. Pfeifer und Wdr. Halle-Ordnung.
47 neue Urtikulationen.
Von der Veranstaltung
3 große Etagen-Wasserfälle.

Z. O. O.
Donnerst., d. 19. Juli
8 1/2 Uhr **Abend-Konzert**

Erfinder!
Aufklärung über
Patent- und Ge-
brauchsmuster!
durch eine Broschüre
umsonst.
Allgemeine
Handelsgesellschaft
Leipzig 13,
Windmühlstr. 1-5

H. Schnee Ncht.
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezial-
geschäft für gute
Strumpfwaren u.
Trikotagen.

**Parkett-
Fabrik**
Hönemann
Halle-S.,
Sternstr. 3,
Tel. 3631 und
5849.

Ueberfallen

werden durch uns alle Konkurrenz-Preise.

Hohe Belohnung

geben wir nicht, dafür überbieten wir aber jedes

Konkurrenz-Angebot.

Wir zahlen für

Säcke, alte, zerrißene, vermoderte oder

Stücke. kg 2600,-

Ferner zahlen wir für

Lumpen, Bücher, Zeitungen, Wolle, Knochen,
Eisen, Metalle

weit höhere Preise als jede Konkurrenz.

Paul Theuring G. m. b. H.

Roßprodukten-Geschäft

Hauptgeschäft: **Striftstr. 24** — **Gr. Brunnenstr. 60/61** Tel. 5659 u. 4363.

I. Filiale: **Augustastr. 17 (Hof)**, II. Filiale: **Mühl-
berg 12 (an der Kl. Ulrichstr.)**, III. Filiale: **Breite-
straße 34 (Hof)**, IV. Filiale: **Kl. Brauhausstr. 19 (Hof)**.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die Adm. Friedhofsanstaltung gibt bei
Stierböcken für die Erd- und Feuerbestattung
Einheitspreise zu mäßigen Preisen ab. Aufge-
ben mit der Beschreibung der Bestattungen
und der Friedhöfe abzugeben. Quittung
nimmt während der Dienststunden Büro VII,
Or. Berlin III entgegen. Fernsprecher durch
die Zentralstelle des Magistrats.

Der vom Stadtschreiber besorgte
Bestattungsbuch ist anliegen.
An den Mittwochs- und Samstag-Abend-Redak-
tionen werden Aufträge durch den Adm. (Sach-
bearb. bis 5 Uhr nachm. annehmen. Fern-
sprecher durch die Zentralstelle des Magistrats,
Hörsing-Bauamt erst auf dem Büro VII
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Gebühren für die Benutzung des
städtischen Friedhofes und des Hofes sind
vom 1. Juli 1923 ab erhöht worden.
Die Gebühren-Erhebung liegt in der Sache
des städtischen Senats. Ein Schreiben während
der Dienststunden zur Einsichtnahme aus-
schießen, den 17. Juli 1923.
Der Magistrat.

**Habe meine Praxis
wieder aufgenommen**
Dr. Schleiff
Facharzt für Haut- und Harnleiden
Leipzig Strasse 93.

**Aufklär. Geschlechts-
leiden.** Ihre Erkennung u. Heilung ohne
zu spritzen! Himm's K r a u t e r u r e n
ist die wirksame u. schnelle Heilung. Ein-
spr. o. Berufsstr. (d. Blutpr. best.) m.
v. Danksch. Versand geg. Voreins. 31.250,-
Dr. H. M. Rauscher, med. Verl. Han-
nover, Odenstr. 3.

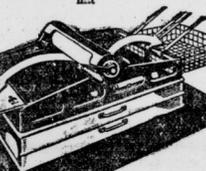
Hülfsentwürfe
Ieben Böden zu kaufen anbieten.
Walter Blofeld, Hamburg 24.

**Besuchet die
! Heimkehle !**

Größte Höhle Deutschlands! Naturschutzgebiet! Elektrisch
erleuchtet! Dauern geöffnet! Gelegen zwischen Kyffhäuser
und Sieberg (Südharz) Station Ulfungen.

Drucke zu Haus

Preislisten, Offerten, Rundschreiben, Marktberichte, Formulare, Lohnlisten, Tabellen, alle anderen Druckarbeiten mit



„Stucotyp“.

Hochoberdrucke und in Leistung hundertfach anerkannte
Büroschnelldruckmaschine
für Kaufleute, Banken, Fabriken, Behörden usw.

Niederlage und unverbindliche Vorführung
bei
Werner Löwenstein & Sohn,
Halle a. S.
Magdeburger Strasse 63. Fernruf 5223/6776.

Wir erhielten auf der
grossen Schuhmacher-Fachausstellung
in Berlin 1923
die Goldene Medaille
und
das Diplom der Handwerkskammer,
Berlin.

auf unsere dort ausgestellten
Berg-, Ski-, Sport-, Jagd- und Luxusohrwaren,
Mitteldeutsche Werkstätten,
Gustav H. Thieme,
Oleariusstr. 5. Halle a. S. Fernruf 4227.

Patentanwaltsbüro Sack
Leipzig, Brühl 2.

Metalle
Kabel- und Metall-Rommandt-Ges.
Metallschmelze.

Wir kaufen von Großhändlern zu den höchsten
Börsepreisen, verlangen Sie Gebot.
Berlin N. 37, Anklamer Strasse 33.
Fernruf: Humboldt 6152 — Tel.-Adr.: Kabelmetall.

**Schleswiger
Zafelbutter**
mit höchsten Ehren-
preisen prämiert, sowie
feinsten Anger-
Delikatessen, z. B. 45%,
in Folienpackung,
in 9 Pfund frei dort
empfehlen wir ständigen
Zusatzpreis um 10%
niedriger zu kaufen.

**Johns, Eggers,
Scholten, Edelman**

Damentuch
le. Qual. mit Geb-
stern u. eleg. Rändern
und Kostbaren verweb-
nissen. Höchst preis-
wert.
**Max Nemer,
Sommerstr. 21. a. S.**
Suche zu kaufen.

Schellad
Stoffe für alle Industrie-
zweige
**C. Ramm, Leipzig,
Gartenstraße 46.**
Telefon 3046.

Metallbetten
Stahlmatratzen, Ständer-
betten etc. in Stahl,
Kaiserslautern, Eisen-
werkfabrik Suhl (Th.)

Ostdeutsche Morgenpost

Beuthen OS.

Die maßgebende Morgenzeitung in Deutsch-OS.

Das führende Industrieblatt

Ein maßgebender Faktor in der Behandlung
aller Fragen der Politik und Wirtschaft

Erfolgreiche Vermittler
zwischen Angebot und Nachfrage

Das beste Werbemittel für das aufnahme-
fähige oberschlesische Absatzgebiet

Probe-Nummern stehen jederzeit
zur Verfügung

Offene Stellen

**Junge, gewandte
Sekretärin**
mit guten, kaufmännischen Allgemeinkenntnissen
(längere praktische Tätigkeit ist nachzuweisen),
zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht.
Angehörige mit Zeugnissen an
Otto Behrendt, d. Wittenberg (Wg. Halle).

Einfache Stütze
einst. allein, Frau od. Witwe zum 1. August
für Kl. Hansstr. (1. Stab) nach Berlin gesucht.
Angehörige mit Zeugnissen an
Werner Löwenstein & Sohn,
Magdeburger Strasse 63.

Koch od. Köchin
für sofort gesucht.
Hof-Café, Hofstr. 10

Hausmädchen
bei hoh. Lohn halbtägig
erucht. **12 Elst. Mühlstr.**

2. Hausmädchen
für sofort.
**Georg Förster,
Königsplatz 10, Leipzig.**

**Ein einfaches, lauberes
Hausmädchen**
wird bei hohem Lohn
und guter Vergütung
für sofort od. 1. August
in Kommern gesucht.
Schreiben an
**Hotel Forsthaus,
Frau Schwanke,
Frau H. H. H.**

Mädchen
bei hohem Lohn und
guter Vergütung für
sofort od. später ge-
sucht. **Otto Sperling,
Manufakturwaren,
Groschenstr. 4, Magd.**

Mädchen
für alle Hausarbeiten
bei gutem Lohn und
Arbeit für sofort od. später
erucht. Zum Wohnen
lernen in Oberland
erucht. Frau Marie
Wunderlich, Kundin
an der Lindestr.

einfache Stütze
für alle Hausarbeiten
bei gutem Lohn und
Arbeit für sofort od. später
erucht. Zum Wohnen
lernen in Oberland
erucht. Frau Marie
Wunderlich, Kundin
an der Lindestr.

langes Mädchen
oder
einfache Stütze
für alle Hausarbeiten
bei gutem Lohn und
Arbeit für sofort od. später
erucht. Zum Wohnen
lernen in Oberland
erucht. Frau Marie
Wunderlich, Kundin
an der Lindestr.

Grundstücksmarkt
Ländl. Grundstück
ca. 6-10 Morgen
möglichst in Oberrhein
erucht. Angebote mit
Preis an
**Alfons Kohl,
Leipzig,
Deutscher Platz 19.**
Telefon 27456.

Zu verkaufen
Größe
Holzgeräte
zu verkaufen, Kleb-
holz, Kirsch, Apfel,
Kirschen, Birnen,
Kirschenstr. 16

**Leicht-
motorrad**
neu, verkauft
**Haase,
Rauhof 9.**

Kaufgeschäfte

Piano (sowie
alte
H. Bach, Erfurt,
Vollstraße 14.

Seppich
zu kaufen gesucht.
Angebote unter F. H. an
die Geschäftsstelle dieser
Zeitung.

Eisler-Motorrad
27 PS, 2 Jahre
alten, sehr neu, trainierter
Bergfahrer, Vierkant, 2
Gänge, neu-Mantel und
Schwinge, Preis 23
Millionen **Garonia
Dresdener P. Zeyse,
Meißen.**

Motorrad
zu verkaufen, Vierkant,
20 PS, a. erucht, guter
Fahrer, jung, und sehr
**Schumann, Straße
Hilfenfeldstr. 16**

**Schreib-
maschinen**
bei heutigen Preisen zu
kaufen gesucht.
**R. R. R., Leipzig, Schö-
nenbergstr. 9.**

Nationalitäten.
Werten mit genaue
Angaben und Fotokopie
nummer an
**Tarschki, Berlin
W 35, Flottenstraße 75**

Familien-Nachrichten

Aus Halle:
Geburts: Paul Dink, 1 Sohn.
Todesfälle: Dr. phil. Wilhelm Otto,
20 J., Concordia-Platz, 38 J., Anna Eißler,
76 J., Gerhard Wegner, 2 J.

Von auswärts:
Berlin: Vermählte August Strauß
mit Waise geb. Schmeck vom. Schriver.
Leipzig: Verlobt: Marianna Köhn
m. Alfred Scholz. Vermählte: Wilhelm Mannig
mit Helga Wink. Rudolf Schneider m. Char-
lotte Zank. Rudolf Schillingberg mit Gertr.
Gräfin. Malte Engel m. Frieda Wagner.
Leipzig: Dr. von Röll. Martha Imbrecht
33 J., Gustav Göttsche-Straße, 76 J., Walter
Schmidt, 24 J., Anna Schürer, Hedwig
Falkenberg.

Sangerhausen: Todesfall: Auguste
Bertha, 73 J.
Cönnitz: Todesfall: Louis Moritz.
Worms: Todesfälle: Otto Bruno
Dobner, 60 J., 1. August.
Leipzig: Geb. Fritz Mühl, 6 J., Sohn
Vermählte: Ernst Kürtz mit Helene Rippold.
Todesfall: Franz Siegm. Bertha Weber
Anna Pfeiffer.

Gesichts- ausschlag

Fidel, Witterer,
flechten verschwinden meist
leht schnell, wenn man den Ausschlag
von **Wagner'schem Nihilin-Schlag**
abends eintröpfelt. Es dauern sich
morgens abwischen u. mit Aufsch-
niedrigen. Großeartige Wirkung von
Zandern befindet. In allen Apotheken,
Drog., u. Parfümerie- u. Feinwaren-
geschäften.